

Leitbild Lernen und Lehren

PRÄAMBEL

Wir wollen mit dem Leitbild Lernen und Lehren der ASH Berlin¹ einen lebendigen Diskurs zur Realisierung und Entwicklung von Hochschulstudium und -lehre anregen und pflegen. Nach dem Grundverständnis der ASH Berlin sind damit alle Hochschulangehörigen gemeint: Student_innen aller Studiengänge und Teilnehmer_innen der Weiterbildung, Mitarbeiter_innen in Verwaltung, Forschung, Entwicklung und Lehre sowie alle Lehrbeauftragten, Gastdozent_innen/-professor_innen und Hochschullehrer_innen. Das Leitbild Lernen und Lehren soll hierfür als Orientierungs- und Entwicklungsgrundlage dienen. Es ist daher ein wichtiger Baustein für weitere strukturelle und institutionelle Entscheidungen.

Das im Leitbild gesetzte „Wir“ zielt im Bewusstsein unterschiedlicher Positioniertheiten, damit einhergehenden Ausgestaltungsmöglichkeiten und Verantwortungen innerhalb der Hochschule und aus einer machtkritischen intersektionalen Perspektive darauf, dass Lernen und Lehren gemeinsamer Anstrengungen bedürfen. Die Entwicklung und Verhandlung dieses "Wir" in gemeinsamer Kommunikation gehört zentral zu den Entwicklungsaufgaben, um gute Lern- und Lehrprozesse unter Berücksichtigung der Chancengleichheit zu realisieren. Bildungsprozesse finden in der Regel mit und zwischen realen Menschen statt – ihre Individualität und ihre Würde gilt es vor vermeintliche Sachzwänge (und neoliberale Handlungslogiken) zu stellen. Dafür ist eine diskriminierungssensible Perspektive wichtig, die Unterschiede zwischen Menschen achtet. Mit dem „Wir“ soll Studium auch als Raum der Begegnung und Kommunikation markiert werden.

Wir wollen uns auf wissenschaftlicher, fachlicher und ethischer Grundlage dazu befähigen, SAGE-Professionen und Gesellschaft kritisch-reflexiv mitzugestalten.

Wir richten an der ASH Berlin Lernen und Lehren so aus, dass ausgehend von unserer Lerngemeinschaft Fragen an aktuelle und künftige gesellschaftliche Entwicklungen gestellt und diese praxisnah und zukunftsorientiert mitgestaltet werden. Bildungsprozesse denken wir entlang des lebenslangen Lernens. Hierbei streben wir an, auf der Basis wissenschaftlicher, fachlicher und ethischer Grundlagen professionelle Kompetenzen und Haltungen zu entwickeln und uns im Sinne nachhaltiger, sozialer Gerechtigkeit einzusetzen. Insofern stellt die reflektierte Intervention in gesellschaftliche – auch globale – Entwicklungen ein zentrales Anliegen der ASH Berlin dar. Lernen und Lehren sowie gesellschaftliche Mitgestaltung sollen machtkritisch und partizipativ sein.

Wir wollen Lernen und Lehren in gemeinsamer Verantwortung gestalten.

Wir begreifen die Gestaltung von Lernen und Lehren als Gemeinschaftsaufgabe. Das im Leitbild gesetzte "Wir" zielt im Wissen um verschiedene Verantwortungen und unter kritischer Reflexion bestehender Machtverhältnisse sowie unterschiedlicher Positionen innerhalb der Hochschule darauf, dass wir die Gestaltung von Lernen und Lehren als wechselseitige Aufgabe zwischen allen Hochschulmitgliedern verstehen. Wir streben kooperatives Lernen und Lehren sowie Kooperation auf der Basis möglichst flacher Hierarchien zwischen den Mitgliedergruppen in allen Prozessen der ASH Berlin an.

Das Leitbild stellt eine Orientierung zur Gestaltung von Lern-Lehr-Prozessen und -strukturen als Zukunftsaufgabe dar, die alle Personen und Instanzen an der Hochschule betrifft und die partizipativ und transparent zu entwickeln sind. Die Entwicklung und Verhandlung dieses "Wir" in gemeinsamer Kommunikation gehört zu den zentralen Entwicklungsaufgaben. Die Hochschule bietet mit ihren Beratungs- und Unterstützungsangeboten konkrete Orientierungshilfen sowie durch ihre Ordnungen und Satzungen entsprechende Normen für die Ausgestaltung der Prozesse in Studium und Lehre. Die leitenden Organe der Hochschule haben die Kompetenz und die Verantwortung, die der Hochschule zur Verfügung stehenden Ressourcen bedarfsgerecht bereitzustellen und sich im Interesse der Hochschule für Veränderungen einzusetzen, um mit adäquaten Rahmenbedingungen nachhaltig arbeiten zu können.

Wir wollen in Studium und Lehre intersektionale Ungerechtigkeitsverhältnisse erkennen, analysieren und für Chancengleichheit eintreten.

Um das zu erreichen, zielen wir auf alle Ebenen der Gestaltung von Lernen und Lehren ab: Hochschulzugang; Studienbedingungen und Lernformate; Inhalte und Formen der Wissensproduktion und des Kompetenzaufbaus sowie den Übergang vom Studium in den Beruf. Diese fördern Durchlässigkeiten, Vereinbarkeiten und Mobilität mit einem Fokus auf die intersektionale Verwobenheit verschiedener Ungerechtigkeitsverhältnisse: barrierearm, teilhabeorientiert und demokratisch. Hierzu gehören der Abbau sozialer Ungleichheiten, die Reflexion von Privilegien und ein (macht-)kritischer Umgang sowie die Entwicklung und

¹ verabschiedet in der Sitzung des Akademischen Senats der ASH Berlin am 15.02.2022

Umsetzung diskriminierungskritischer und diversitäts-sensibler Ansätze (wie z.B. Empowerment und Powersharing). Wir schaffen dafür Möglichkeiten, aktuelle gesellschaftliche Fragen mit wissenschaftlichen Methoden zu untersuchen sowie Forschung, Lehre und Praxis zu verbinden.

Wir wollen Räume zum Experimentieren, Streiten, Reflektieren und Kritisieren schaffen und Neues entwickeln.

Wir brauchen Mut, um das, was wir wissen und das, was wir nicht wissen, anzuerkennen und Aufmerksamkeit, um uns miteinander auseinanderzusetzen. Dafür schaffen wir Möglichkeiten, das Um-uns-herum zu analysieren sowie Altes, Neues und uns selbst darin kritisch zu überdenken. Wir lassen uns inspirieren, probieren aus, verwerfen und lernen aus Fehlern. Dies basiert auf Prozessorientierung, kritischer Offenheit, dem Einbeziehen marginalisierter Wissensformen und dem gemeinsamen Entwickeln von Ideen sowie Bearbeitungs- und Lösungsperspektiven. Um diese Prozesse zu ermöglichen, stellen wir ausreichend Lern- bzw. Kommunikations-Räume und -Zeiten zur Verfügung, die insbesondere von Student_innen selbstorganisiert gestaltet und genutzt werden können.

Wir wollen Lehren vom Lernen aus denken und umsetzen.

Wir verstehen unter Bildung, dass wir uns immer wieder die Voraussetzungen aneignen können, in der Welt präsent und aktiv zu sein und uns kritisch ins Verhältnis zu setzen. Hierzu bedarf es der Aktivierung verschiedener Sinne in ihrem komplexen Zusammenwirken. Damit rücken die Lernprozesse der Student_innen und deren Kompetenzentwicklung in den Mittelpunkt von Lernen und Lehren, deren Evaluation und die Schaffung von (Infra-)Strukturen an der Hochschule. Student_innen sollen hierbei die Möglichkeit haben, sich an der Gestaltung ihrer eigenen Lernprozesse zu beteiligen. Lernen findet in vielfältigen Formaten und Ebenen statt und trägt der Komplexität von Bildungs- und Entwicklungsprozessen Rechnung. Dementsprechend stimmen Lehrende Methoden und Prüfungen aufeinander ab, integrieren diese in die Lernprozesse und gestalten diese vielfältig.

Wir wollen zu einer anwendungsbezogenen, kritischen und selbstkritischen Wissenschaft und theoriegeleiteten Praxis beitragen.

Lernen und Lehren motiviert dazu, sich mit Theorien und Konzepten und Strukturen professionellen Handelns auseinanderzusetzen, um zu zukunftsfähiger Praxis, Forschung, Professions- und Theoriebildung beizutragen. Die Verknüpfung von Theorie und Praxis sowie ihre kritische Analyse sind als fester Bestandteil in den Studienstrukturen und Curricula verankert. Im Fokus steht dabei nicht nur die Um- und Übersetzung von Theorie in Praxis, sondern auch die Entwicklung von Theorie aus der Praxis mittels Forschung. Grundlage hierfür ist die (selbst-) kritische Überprüfung dessen, was als wissenschaftlich anerkannt gilt, worunter auch die Möglichkeiten und Grenzen der Wissenschaft verstanden werden.

Wir wollen uns im Lernen und Lehren auf Grundlage der emanzipatorischen Geschichte der ASH Berlin für die gesellschaftliche und wissenschaftliche Anerkennung und Einflussnahme der SAGE-Professionen einsetzen.

Wir bringen die Akademisierung der SAGE-Professionen – *Soziale Arbeit, Gesundheit, Erziehung und Bildung* – voran und tragen zur zukunftsfähigen und durchlässigen Bildung von Fachkräften in den genannten Professionen auf Hochschulniveau bei. Wir beschäftigen uns im Lernen und Lehren kritisch mit unserer Geschichte in der Tradition der sogenannten ehemaligen Frauenberufe, um ein professionelles Selbstbewusstsein zu entwickeln und selbstsicher in gesellschaftliche Entwicklungen eingreifen zu können. Dabei beziehen wir uns immer wieder auf aktuelle Diskurse, die unsere Professionen berühren, arbeiten mit zivilgesellschaftlichen, sozialen Bewegungen zusammen und bringen unsere Expertise aus den SAGE Bereichen aktiv ein. In diesem Sinne nehmen wir als Mitglieder der ASH Berlin unsere Rolle ernst, um auf Bildungs- und Berufspolitik einzuwirken.

STRUKTURELLE EINBETTUNG

Das Leitbild versteht Lernen und Lehren als komplexes Gefüge und berücksichtigt alle drei Dimensionen der Hochschuldidaktik: 1. Lehr-/Lernhandeln, 2. Curricula, 3. Organisationsstrukturen und -kulturen. Es bezieht Bedingungen, Ressourcen, Strukturen sowie Werte und Normen ein, die wir benötigen und/oder gemeinsam herstellen, um gute Lern- und Lehrprozesse zu realisieren.

Dabei orientiert es sich am allgemeinen Leitbild der ASH Berlin und den darin formulierten Werten und Zielen. Es konkretisiert diese für die Prozesse des Lernens und Lehrens. Es soll allen Mitgliedern der Hochschule ein Anknüpfungspunkt geben, um Ziele und Anliegen im Studium zu überprüfen, verhandeln und neu auszurichten. Dies betrifft die Gestaltung von partizipativen Arbeitsprozessen im Studium ebenso wie die Einflüsse gesellschaftlicher und bildungspolitischer Entwicklungen.